



# EXTERTAL

Echt Natürlich

NACHRICHTEN AUS EXTERTAL - AUSGABE OSTERN 2022

## Kostenloses Schülerticket kommt

Die SPD-Fraktion im Kreis setzt durch: Ab August kommt für die Schülerinnen und Schüler an allen Schulen des Kreises das kostenlose Westfalenticket. – Mehr auf Seite 2



## Dreimal in Lippe: Thomas Kutschaty

Er will aus Hoffnungen Wirklichkeit werden lassen und macht dazu Station im Kreis Lippe. – Mehr auf Seite 2

## Jürgen Berghahn berichtet aus Berlin

Impfpflicht, Folgen der Corona-Krise und der Überfall Russlands auf die Ukraine prägen den Start im Bundestag – Mehr auf Seite 4

## Thomas Kutschaty...



Ich komme aus Borbeck im Essener Norden und stamme aus einer Eisenbahnerfamilie. Ich bin stolz auf meinen Vater und meine Mutter, eine gelernte Kauffrau. Sie haben sich den Aufstieg hart erarbeitet. Das Größte für mich als Kind war unser Umzug von der Hausnummer 256 in die 250: Mussten wir zuvor im Dachgeschoss auf engstem Raum auskommen, bekam ich jetzt endlich mein eigenes Zimmer. Das war ein Luxus, den wir durch faire Mieten auch heute möglich machen müssen.

Als erster in der Familie konnte ich Abitur machen, als erster studieren. Das war nur aufgrund der sozialdemokratischen Schulpolitik möglich – Chancengleichheit durch gebührenfreie Bildung will ich auch heute jedem Kind ermöglichen.

## ... Ministerpräsident von Morgen!

Nach meinem Jurastudium an der Uni Bochum und dem Referendariat habe ich mich mit einem Freund eine Anwaltskanzlei eröffnet.

Mit 18 bin ich in die SPD eingetreten. Es folgten Ämter in der Bezirksvertretung, im Juso- und Ortsvereinsvorstand. Seit 17 Jahren sitze ich im Landtag. Von 2010 - 17 als Justizminister, nun will ich Ministerpräsident werden!

In Essen wohne ich auch heute noch – gemeinsam mit meiner Ehefrau, die ich übrigens bei den Jusos kennengelernt habe und unseren drei Kindern.

Ich bin glücklich, dass die Diskussionen mit Familie, Freunden und Bekannten mir immer wieder klarmachen, was es zu tun gibt. Ich bin der Überzeugung, daß man Politik nur dann gut machen kann, wenn Du weißt für wen und für was. Das gibt mir jeden Tag die Motivation, gute Politik für die Menschen in NRW zu machen.

## „Eine Herzensangelegenheit ist die Bildung“

Alexander Baer, SPD-Kandidat im Wahlkreis Lippe II, setzt sich für ein sozialeres und gerechteres NRW ein.



Lieber Alexander, eigentlich bist Du jedes freie Wochenende mit Deiner Familie im Camper unterwegs und unternimmst Kurztrips zu schönen Zielen in ganz Deutschland. Wie sieht das derzeit in der Wahlkampfphase aus? Sind Emmerauenpark, Weser oder Patensteig momentan Eure Campingziele, oder fährt die Familie ohne Dich los?

Alexander Baer: (lacht) Ohne mich können sie gar nicht los, da ich unseren Camper komplett in Beschlag genommen habe. Drinnen stapeln sich die Wahlkampfmaterialien. Übernachten ist da derzeit schlecht – obwohl die drei genannten Orte zweifelsohne sehr schöne Ausflugsziele in meinem Wahlkreis sind.

Wie erlebst Du die Menschen bei Hausbesuchen, Wahlkampfständen oder Veranstaltungen?

Baer: Sehr aufgeschlossen, nett und interessiert – aber natürlich auch besorgt aufgrund der aktuellen Entwicklung. Wie so viele bin auch ich immer noch fassungslos über den Überfall Russlands auf die Ukraine. Das Ausmaß an Zerstörung, das unfassbare Leid, das vor allem Frauen und Kinder in der Ukraine und auf der Flucht erleben, geht auch mir unter die Haut. Deshalb ist es wichtig, dass wir den Flüchtlingen schnellstmöglich helfen und sie unterstützen. Aber natürlich machen sich auch viele Sorgen über die Folgen, die der Krieg für uns hier hat.

Was berichten Dir die Menschen, was bewegt sie genau?

Baer: Vor allem geht es dabei um die Sicherheit bei der Energieversorgung. Unsere Abhängigkeit von russischem Gas und Öl hat viele glaube ich empfäng-

licher für Erneuerbare Energien gemacht. Den Ausbau wollen wir von der SPD nicht erst seit dem Überfall auf die Ukraine vorantreiben. Ich setze mich dafür ein, in Sachen Windkraft und Photovoltaik Tempo zu machen. Das müssen wir auch aus Klima- und Umweltschutzgründen. Aber das ist nur ein Baustein von vielen, die wir für ein sozial gerechteres NRW anpacken werden.

Welche gehören noch dazu?

Baer: Eine Herzensangelegenheit von mir ist die Bildung. Ich bin Vater von zwei Kindern und habe in der Pandemie hautnah erlebt, wie groß der Nachholbedarf dort ist. Das betrifft vor allem die Digitalisierung – von Endgeräten bis hin zu Lernplattformen oder dem Breitband- und Mobilfunkausbau. Da brauchen wir eine deutlich schnellere Entwicklung. Aber auch in die Gebäude und die Schulinfrastruktur wollen wir investieren. Und: Bildung muss kostenfrei sein, von der Kita bis zum Meister und Master. Deshalb wollen wir die Kita- und OGS-Gebühren abschaffen und Familien entlasten. Gleiches gilt auch für die hochgradig ungerechten Straßenausbaugebühren.

Seit Jahren engagierst Du Dich in der Kommunalpolitik, bist aktuell Fraktionsvorsitzender der SPD in Lemgo. Wie wirst Du Dich als erfahrener Lokalpolitiker in Düsseldorf einbringen?

Baer: Indem ich mich vor allem für eine wesentlich größere und breitere finanzielle Unterstützung der Kommunen einsetze. Denn so wie es jetzt läuft, geht es nicht weiter. Aufgaben, die das Land den Städten und Gemein-

den aufs Auge drückt, werden in vielen Fällen nicht ausreichend gegenfinanziert. Die Kommunen bleiben so immer öfter auf einem Teil der Kosten sitzen – und müssen dann Steuern erhöhen oder überlegen, Schwimmbäder, Büchereien oder andere öffentliche Einrichtungen zu schließen. Das muss ein Ende haben. Außerdem wollen wir unsere Städte und Gemeinden in die Lage versetzen, dass sie in manchen Dingen mutiger werden.

Wie meinst Du das?

Baer: Ich sehe das vor allem in Bezug auf den Wohnungsmarkt. Als Bankkaufmann und Fachmann für Immobilien weiß ich nur zu gut, wie sehr dieses Gefüge aus den Fugen geraten ist. Mieten explodieren, Grundstückspreise schnellen in schwindelerregende Höhen. Wohnen und Bauen muss wieder bezahlbar werden. Und das schaffen wir unter anderem, in dem die Kommunen mutiger werden und selbst soziale Wohnungsbauprojekte umsetzen.

Wie möchtest Du die Menschen davon überzeugen, am 15. Mai für Dich zu stimmen?

Baer: Durch viele persönliche Gespräche und unsere Ideen für ein sozial gerechtes NRW. In den kommenden Wochen werde ich viel unterwegs sein und bei Hausbesuchen, an Wahlkampfständen und bei Veranstaltungen den Kontakt mit den Lipperinnen und Lippnern suchen. Und wer Lust hat, kann mit mir bestimmt auch mal eine Runde an einem schönen Fleckchen in meinem Wahlkreis campen (lacht).

## Ein Ostergruß des Spitzenkandidaten

Liebe Leserinnen und Leser!

In diesen Tagen feiern wir das Osterfest. Ostern bedeutet Aufbruch und Erneuerung. Ein Neuanfang mit neuer Kraft. Was im religiösen Kontext jedes Jahr beteuert wird, möchten wir als NRWSPD, im politischen Sinne für unser Bundesland erreichen. Nordrhein-Westfalen braucht den Neustart.

Wir müssen den Stillstand der vergangenen fünf Jahre endlich beenden. Denn in NRW gibt es Millionen Menschen mit großen Hoffnungen. Hoffnungen für die eigene Familie, auf gute Arbeit, auf Gesundheit und soziale Sicherheit. Hoffnungen auf eine gute Zukunft für die eigenen Kinder. Die aktuellen Krisen und der Stillstand in NRW führen leider dazu, dass sich immer weniger Menschen etwas für die Zukunft vornehmen und zutrauen.

Ich trete bei der Landtagswahl am 15. Mai mit der SPD an, damit aus Hoffnungen wieder häufiger Wirklichkeiten werden. Ein echter Aufbruch ist jetzt möglich.

Wir haben ein Regierungsprogramm, mit dem wir Architekt und Anwalt für das NRW von Morgen sind. Gemeinsam mit eurem Landtagskandidaten Alexander Baer möchte ich den ökonomischen, ökologischen und sozialen Fortschritt fördern: durch einen Transformationsfonds für unsere Industrie, den Ausbau des ÖPNV im ganzen Land und 100.000 Wohnungen im Jahr. Wir sorgen für kostenlose Bildung von der Kita bis zum Meister und den Erhalt der flächendeckenden medizinischen Versorgung.

Vom Ostersonntag an sind es noch 28 Tage bis zur Landtagswahl. Ich freue mich auf diesen Endsprint im Wahlkampf. Danke, dass so viele von Euch tatkräftig unser gemeinsames Ziel angehen. Mit euch gewinnen wir das Morgen!

Frohe Ostern!  
Euer Thomas Kutschaty



## Briefwahl-Start

Heute schon SPD wählen.

Kreis Lippe. Die Tendenz ist eindeutig: Die Zahl der Menschen, die ihre Stimme nicht im Wahllokal, sondern im Rathaus vorher oder zuhause abgeben, steigt. Denn es ist durchaus praktisch, den Urnengang bereits vor dem Wahltag erledigt zu haben. So bleibt man ungebunden und kann den Wahlsonntag im Vorfeld frei verplanen.

In diesen Tagen werden die Wahlbenachrichtigungen für die Landtagswahl am 15. Mai verschickt. Mit der Wahlbenachrichtigung kann dann auch einfach per Post die Briefwahl beantragt werden. Das funktioniert übrigens auch Online – in der Regel ganz einfach über die Homepage der

Heimatstadt oder -gemeinde, in der man wohnt. Dann kommen wenige Tage später die Stimmzettel ins Haus und die beiden Stimmen für die SPD können angekreuzt werden. Anschließend alles wieder in die Umschläge und den Briefkasten stecken – und der Wahlvorgang ist erledigt.

Es gibt aber auch die Möglichkeit, mit der Wahlbenachrichtigung und dem Personalausweis direkt ins Rathaus zu gehen und dort in einem Abwasch den Urnengang zu erledigen. Unsere Bitte: gehen Sie wählen. Nutzen sie eine der beschriebenen Möglichkeiten.

Denn: Jede Stimme zählt.



## „Wir wollen Ihre Hoffnungen Wirklichkeit werden lassen“

**Für ein sozial gerechtes NRW: Thomas Kutschaty tritt als Spitzenkandidat der SPD bei der Landtagswahl an und möchte gemeinsam mit den BürgerInnen den Fortschritt gestalten.**

LIEBE LIPPERINNEN UND LIPPER,

das, was uns prägt, motiviert uns fürs Leben. Bei mir ist das so: Ich komme aus Borbeck im Essener Norden und stamme aus einer Eisenbahnerfamilie. Ich bin stolz auf meinen Vater und meine Mutter, eine gelernte Kauf-frau. Sie haben sich den Aufstieg hart erarbeitet. Sie haben etwas aus sich gemacht und das treibt mich an. Für diejenigen, die etwas aus sich machen wollen, möchte ich mich einsetzen. Das Größte für mich als Kind war unser Umzug von der Hausnummer 256 in die 250: Mussten wir zuvor im Dachgeschoss auf engstem Raum auskommen, bekam ich jetzt endlich mein eigenes Zimmer. Das war neuer Luxus – ein Luxus, den wir durch faire Mieten auch heute möglich machen müssen. Als erster in der Familie konnte ich Abitur machen, als erster studieren. Das war nur aufgrund der sozialdemokratischen Schulpolitik möglich – Chancengleichheit durch gebührenfreie Bildung will ich auch heute jedem Kind ermöglichen. Mein Anspruch: Gute Poli-

tik machen für die Menschen, die heute in ähnlicher Situation sind und die gleichen Hoffnungen haben.

In Nordrhein-Westfalen gibt es Millionen Menschen mit großen Hoffnungen. Hoffnungen für die eigene Familie, auf gute Arbeit, auf Gesundheit und soziale Sicherheit. Hoffnungen auf eine gute Zukunft für die eigenen Kinder – ohne Krieg und

können den Fortschritt gemeinsam gestalten und das Bessere möglich machen.

Die SPD hat einen Plan für ein solidarisches, ökologisches und gerechtes NRW von morgen:

Wir wollen mit 30 Milliarden Euro unsere Wirtschaft und Arbeitswelt auf ihrem Weg zur Klimaneutralität unterstützen und das Schüler\*innen-Ticket für alle Schulkinder kostenlos machen.

**Thomas Kutschaty dreimal in Lippe:**  
**21. April um 15 Uhr in Lemgo, Begaterassen**  
**21. April um 18 Uhr in Detmold**  
**22. April um 9 Uhr in Lage, Marktplatz**

Bitte die Zeitungen und das Internet wegen möglicher Veränderungen im Blick behalten.

Umweltzerstörung, frei von Diskriminierung und reich an erfüllten Träumen. Ich trete bei der Landtagswahl am 15. Mai mit der SPD an, damit aus diesen Hoffnungen Wirklichkeiten werden.

Ich will Ihr nächster Ministerpräsident werden und bin überzeugt davon, dass unser Bundesland mit einer starken SPD das Morgen gewinnen kann. Wir

Durch den massiven Ausbau der erneuerbaren Energien wollen wir unabhängiger von Importen werden, das Klima schützen und die Energiepreise bezahlbar halten. Mit dem Bau von 100.000 neuen Wohnungen jährlich, von denen 25.000 Sozialwohnungen werden, wollen wir für bezahlbare Mieten sorgen.

Wir wollen die Bildung gebührenfrei machen, von der Kita bis zum Berufsabschluss, und 1.000 Talentschulen gezielt fördern: mit neuen Gebäuden, technischer Ausstattung und mehr Personal. Wir setzen uns mit aller Entschlossenheit für ein besseres Gesundheitssystem ein: mit wohnortnaher Versorgung, besseren Arbeitsbedingungen und ohne weitere Krankenhaus-schließungen.

Am 15. Mai entscheiden Sie, ob wir mit unseren Vorschlägen die Hoffnungen auf beste Bildung für unsere Kinder, auf Klimaschutz, der Arbeit schafft und gute Löhne umsetzen können. Ob wir mit Ihrer Stimme die Gesundheitsversorgung stärken und Investitionen in unsere Verkehrswege ermöglichen können. Die SPD und ich sind bereit, aus diesen Hoffnungen Wirklichkeiten zu machen. Ich bitte sie daher: Wählen Sie am 15. Mai die SPD, damit wir gemeinsam das Morgen gewinnen.

Ihr  
 Thomas Kutschaty

## Begleiter auf dem Bildungsweg unserer Kinder

**Bildungslotsen reichen die Hand, damit es jedes Kind schafft**

Kreis Lippe. Lernen ist ein lebenslanger Prozess und verläuft bei jedem Menschen anders. Es ist wie beim „Laufen lernen“: Jedes Kind hat sein eigenes Tempo. Einige stehen wie eine Eins und laufen los, andere krabbeln vor und zurück und wiederum andere brauchen eine Hand, die sie hält, damit sie nicht hinfallen.

Auch in unserem Bildungssystem wollen wir jedem Kind die Hand reichen und passend zum erfolgreichen Schulabschluss begleiten. Ziel dieser sozialdemokratischen Bildungspolitik ist, dass es jedes Kind schafft.

Alle Kinder verdienen Unterstützung dabei, ihren individu-

ellen Lern-Weg zu finden – unabhängig von der Herkunft. Damit jedes Kind sein volles Potenzial entfalten kann, schaffen wir einen Anspruch auf einen Bildungslotsen. Eine Person, die mit Rat und Tat zur Seite steht, um das Kind zu fördern und gerade bei den Bildungsübergängen zu unterstützen.

Dennis Maelzer, familienpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, ergänzt: „Für eine gute Bildung brauchen wir auch gute Schulen. Wir wollen hier ein Förderprogramm für Sanierung, Neubau und Ausstattung auflegen und damit die Kommunen entlasten.“



## Mindestlohn wird erhöht

**„Wahlversprechen gehalten“, sagt der lippische SPD-Bundestagsabgeordnete Jürgen Berghahn.**

Kreis Lippe. Die SPD-geführte Bundesregierung hat nicht lange gefackelt und zügig eins ihrer zentralen Wahlversprechen eingelöst: die Erhöhung des Mindestlohns. „Das bedeutet eine Lohnsteigerung für mehr als sechs Millionen Menschen“, freut sich der lippische SPD-Bundestagsabgeordnete Jürgen Berghahn.

Schrittweise wird nun der Mindestlohn angehoben. Ab Juli steigt er auf 10,45 Euro, ab Oktober werden dann 12 Euro erreicht. „Ich bin sehr froh, dass wir das schnell umgesetzt ha-

ben“, sagt Berghahn. Von der Erhöhung profitieren insbesondere Menschen im Niedriglohnssektor, wie die Gastronomie, soziale Berufe, Paket- und Lieferdienste. „Beim Mindestlohn geht es nicht nur um ein gutes Einkommen, sondern auch um die Teilhabe am Leben. Und das hat mit Respekt vor den Menschen und ihrer Arbeit zu tun“, sagt Berghahn. Darüber hinaus werde er sich weiter eine stärkere Tarifbindung und gute Tarifverträge einsetzen, damit faire Löhne gezahlt werden.

## Bus und Bahn werden kostenfrei

**Die SPD-Kreistagsfraktion setzt ein kostenloses Schülerticket für die kreiseigenen Schulen um.**

Kreis Lippe. Ab August gibt es für alle Schüler\*innen der kreiseigenen Schulen im Kreis Lippe ein kostenloses Westfalenticket. Damit können auch in der Freizeit, am Wochenende und in den Ferien Busse und Bahnen genutzt werden – und das im gesamten Bereich des Westfalentarifs. Thomas Jahn, Sprecher des Mobilitätsausschusses, freut sich, dass dieses wichtige Anliegen der SPD-Kreistagsfrak-

tion nun beschlossen werden kann: „Damit sind endlich alle Schüler\*innen unabhängig vom Wohnort mobil. Für diejenigen, die bereits jetzt ein Ticket für den Schulweg bekommen, bedeutet das neue Schülerticket eine deutliche Aufwertung.“ Bisher erhalten einige aufgrund weniger Meter oder aufgrund der Wahl einer bestimmten Schule kein Ticket für den Schulweg, diese Ungerechtigkeit wird nun beendet.

Patchworkfamilien, in denen die Eltern an verschiedenen Wohnorten leben, profitieren von der neuen Regelung. Zusätzlich geht es aber auch um eine nachhaltige Veränderung des Mobilitätsverhaltens. „Durch das kostenlose Ticket können Jugendliche in ihrer Freizeit die Möglichkeiten des ÖPNV entdecken und die Vorzüge einer unabhängigen Mobilität genießen. Ein Ausflug mit Bus und Bahn auch über die Kreisgrenzen hinweg nach Bielefeld oder Paderborn ist ab dem Sommer kein Problem mehr“, so Henning Welslau, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion. Vor allem für Freizeitaktivitäten sind oft die Eltern gefragt, die ihre Kinder bringen und abholen müssen. Dort, wo es ein entsprechendes Angebot gibt, ist das kostenlose Ticket ein Anreiz, für diese Fahrten den ÖPNV zu nutzen. Besonders Jugendliche

aus Familien mit wenig finanziellen Mitteln profitieren von der kostenlosen Nutzung der Bussen und Bahnen. Das neue Konzept überzeugt – Einige der lippischen Kommunen haben sich ebenfalls auf den Weg gemacht, ein kostenloses Schülerticket für ihre Schulen anzubieten. Die Kreistagsfraktion freut sich darüber und hofft, dass sich viele Städte und Gemeinden anschließen. Das Ticket ist eine rundum gute Sache. Für die Familien im Kreis Lippe, für die Umwelt und für den lippischen ÖPNV. Bald könnte das kostenlose Schülerticket zum Standard in NRW werden, denn die SPD hat dieses Vorhaben in ihr Regierungsprogramm aufgenommen.



## Zukunftsfeste Gesundheitsversorgung

**Gesundheit ist Voraussetzung des Wohlbefindens – es braucht die beste Versorgung**

Kreis Lippe. Um einen guten und wohnortnahen Zugang zu medizinischer Versorgung zu sichern, stehen wir in Nordrhein-Westfalen vor zwei Herausforderungen: Wir müssen uns besonders um die Versorgung in ländlichen Bereichen sowie in den Stadtteilen kümmern, in denen Menschen mit geringem Einkommen leben. Wir wollen mehr Hausärztinnen und Hausärzte für die ländlichen Bereiche Nordrhein-Westfalens und für alle Stadtteile finden. Dazu werden wir Anreizsysteme schaffen – durch Studienstipendien, Praxiskredite und mehr Studienplätze für Medizin.

In NRW werden aktuell 965.000 Menschen gepflegt. Die meisten erhalten liebevolle Pflege zu Hause. Eine Leistung der Angehörigen, die Respekt verdient, die aber nicht überfordern

darf. Zur Entlastung der Pflegenden wollen wir umfassende Beratungsangebote schaffen. In Pflegekompetenzzentren wollen wir alles Wissen über gesundheitliche Leistungen, finanzielle mögliche Leistungen und Pflegeangebote bündeln.

„Für uns Sozialdemokrat\*innen“, so Alexander Baer, SPD-Landtagskandidat im Wahlkreis Nordlippe, „sind die Arbeitsverhältnisse der Kranken- und Pflegekräfte von großer Wichtigkeit. Wir wollen die Arbeitsbelastungen reduzieren, um mehr Menschen für diese wichtige Arbeit zu gewinnen. Dazu gehören kürzere, verlässliche und damit familienfreundlichere Arbeitszeiten, eine angemessene Entlohnung, bessere Aufstiegschancen und Möglichkeiten zur Weiterbildung.“

# Mit großen Schritten zur gerechten Familienpolitik

**Der SPD-Landtagsabgeordnete und -kandidat Dennis Maelzer kämpft für kostenfreie Bildung, genügend Plätze und gut bezahlte Fachkräfte.**

Kreis Lippe. „Gute Bildung muss bereits früh beginnen“, sagt der SPD-Landtagsabgeordnete Dennis Maelzer. Davon ist der familienpolitische Sprecher der Sozialdemokraten im Landtag überzeugt. „Doch leider fehlen dafür immer noch Kita- und OGS-Plätze“, sagt der 42-jährige Detmolder: „Das wollen wir ändern.“

Der Ausbau der Betreuungsplätze an Kindertagesstätten und Offenen Ganztagschulen (OGS) ist aber nur einer von vielen großen Schritten auf dem Weg in eine sozialere und gerechtere Familienpolitik in NRW. „In diesem Hinblick haben CDU und FDP leider fünf Jahre völlig verschenkt“, ärgert sich Maelzer. Ob bei Kita- und OGS-Plätzen, dem Personalmangel in Kitas

oder den Betreuungsgebühren: in diesen und anderen Punkten sei keine Weiterentwicklung zu erkennen. Unrühmlichstes Beispiel für eine völlig verfehlte Bildungs- und Familienpolitik war das Hin- und Her der Landesregierung bei Test- und Maskenpflicht, mangelnden Luftfiltern oder nicht nachvollziehbaren Quarantänevorgaben während der Corona-Krise.

„Nach fünf Jahren Schlingerkurs wollen wir die Familienpolitik in NRW wieder in zielgerichtete Bahnen lenken“, sagt Maelzer. Und das soll beispielsweise dadurch gelingen, dass Ungerechtigkeiten beseitigt werden. „Eine der größten sind die Kita-Gebühren. Die Höhe hängt nämlich rein vom Wohnort der Familien ab. Das wollen

wir ändern und die Kita- und OGS-Gebühren abschaffen“, sagt Maelzer: „Bildung muss generell kostenfrei sein, um allen die gleichen Chancen zu ermöglichen.“

Zu einer guten Bildungs- und Familienpolitik gehöre aber auch gut ausgebildetes und bezahltes Personal. „Deshalb werden wir die vergütete Ausbildung von Erzieher\_innen vorantreiben“, erklärt Maelzer. Bislang erhält nämlich die Mehrzahl in der Ausbildung kein Gehalt.

„Mein Ziel ist es außerdem, Familien und Eltern besser und frühzeitig zu unterstützen“, sagt Maelzer. Das gelinge beispielsweise durch die Eröffnung von Familienbüros in den Kommunen oder der Integration von Familienzentren an den Grundschulen.



## Nah an den Menschen

**Die SPD-Landtagsabgeordnete Ellen Stock setzt sich für die Bürgerinnen und Bürger bei verschiedensten Problemen ein.**



Kreis Lippe. Die Landtagsabgeordnete Ellen Stock hat sich vor allem als Ansprechpartnerin und Kümmerin für die verschiedensten Probleme der Bürgerinnen und Bürger einen Namen gemacht. Aber auch als Mitglied des Kommunal- und des Petitionsausschusses konnte die waschechte Waddenhauserin Akzente setzen.

Die Verkehrssituation und der Wunsch nach einem Zebrastrifen in Wüsten, Probleme bei der Vergabe von Kita-Plätzen, Schwierigkeiten bei der Beschäftigung von Kita-Alltagshelfern in Oerlinghausen, den Herausforderungen von Sportvereinen

in Lage während der Pandemie, Probleme von Bürgerinnen und Bürgern in Leopoldshöhe oder Bad Salzuflen mit verschiedenen Behörden: Stock nahm und nimmt sich den unterschiedlichsten Themen an, versucht zu vermitteln und sie zu lösen. Darüber hinaus unterstützt Stock seit Jahren das Ehrenamt – führt regelmäßig Gespräche mit Vereinsvertretern, Feuerwehrleuten oder besucht die Tafeln.

Außerdem beleuchtet Stock schwierige Themen, wie die zunehmende häusliche Gewalt an Frauen. Großes Interesse hatte auch die Infoveranstaltung zum Thema Bevölkerungsschutz im

Kreis Lippe hervorgerufen.

Im Landtag gehört Stock dem Petitionsausschuss an, der wegen der Verschwiegenheitspflichten oft abseits der Öffentlichkeit arbeitet. Darüber hinaus ist Stock im Kommunalausschuss vertreten und besetzt dort insbesondere die Themen „Digitalisierung der Stadt- und Gemeindeverwaltungen“ und Straßenausbaubeiträge.

„Für mich ist es ein Ansporn, weiterhin gute, soziale und gerechte Politik für die Lipperinnen und Lipper zu machen“, sagt Stock und bittet die Menschen am 15. Mai um ihr Vertrauen und ihre Stimmen.

## Schwarz-Gelb hält am Bürokratiemonster fest

**Ellen Stock, Dennis Maelzer und Alexander Baer wollen Bürger entlasten. Eine echte Abschaffung der Straßenausbaubeiträge gibt es nur mit der SPD.**

Kreis Lippe. Das Thema Straßenausbaubeiträge beschäftigt die Menschen – auch in Lippe. Das zeigte sich beispielsweise bei einer Veranstaltung der SPD-Landtagsabgeordneten Ellen Stock. 80 Menschen waren ins Bürgerhaus nach Lage gekommen, um über den derzeitigen Stand zu diskutieren. Dabei zeichnete sich schnell ab, dass die deutliche Mehrheit der Anwesenden die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen als ungerecht und hohe Belastung empfindet.

„Die wirklich sehr gut besuchte Veranstaltung in Lage hat sehr deutlich gemacht, wie der Großteil der Bürgerinnen und Bürger über Straßenausbaubeiträge denkt“, sagt Stock. Deshalb setzt sie sich gemeinsam mit ihrem lippischen SPD-Landtagskollegen Dennis Maelzer sowie dem SPD-Landtagskandidaten Alexander Baer für die Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen in Nordrhein-Westfalen ein. Oft müssen Anwohnerinnen und Anwohner vier- bis fünfstellige Beiträge zahlen, wenn die Stra-

ße vor ihrem Grundstück saniert wird. „Diese Last ist für viele Haushalte kaum oder gar nicht zu stemmen“, erklären Stock, Maelzer und Baer.

Seit Monaten kämpfen die Sozialdemokraten dafür, die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen und die Bürger zu entlasten. Doch bislang waren sie im Landtag immer an der schwarz-gelben Mehrheit gescheitert. Nun, kurz vor der Wahl, bröckelt die Blockadehaltung. Die NRW-Landesregierung hat eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG) angekündigt. Diese soll die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen betreffen.

„Die Ankündigung von Schwarz-Gelb ist aber lediglich nur ein unausgereifter Schnellschuss kurz vor der Landtagswahl. Fünf Jahre hatte die Landesregierung Zeit, Bürgerinnen und Bürger bei den Straßenausbaubeiträgen spürbar zu entlasten“, sagt Stock. „Was CDU und FDP nun planen, behält ein Bürokratiemonster bei, ohne einen Effekt. Das bisherige aufwändige Fördersystem soll einfach mit

angepasster Förderquote fortgesetzt werden“, ergänzt Maelzer. Unter enormem Verwaltungsaufwand müssten Kommunen in diesem System fällige Straßenausbaubeiträge ermitteln, um dann festzustellen, dass keine Zahlung notwendig sei. „Das unterstreicht, wie undurchdacht die Ankündigung von Schwarz-Gelb ist“, sagt Baer.

Die SPD hatte einen eigenen Gesetzentwurf vorgelegt, der die endgültige Abschaffung der Straßenausbaubeiträge vorsieht. Doch erneut war dieser von CDU und FDP abgelehnt worden. „Wenn es um die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge geht, wissen die Betroffenen sehr wohl, wem sie in dieser Frage am meisten vertrauen können. Nur durch die SPD wird die Abschaffung auch wirklich Realität“, erklären Stock, Maelzer und Baer.

## Das Bohren dicker Bretter prägt

**Als Kommunalpolitiker ist oft Beharrlichkeit und Geduld gefragt. Das zeichnet den SPD-Landtagskandidaten Alexander Baer aus.**



Kreis Lippe. Alexander Baer fühlt sich im Rat der Stadt Lemgo wohl. Seit zwei Jahren ist er dort Vorsitzender der SPD-Fraktion. Sein Team besteht aus 12 Ratsmitgliedern und vielen sachkun-

digen Bürgerinnen und Bürgern. „Das ist eine tolle Gruppe und es macht mir viel Spaß mit ihnen zusammen an der Zukunft Lemgos zu arbeiten. Bei uns geht es um Kinderspielplätze ebenso

wie um die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten unseres Gewerbes und unserer Hochschule“ umreißt Baer die Bandbreite der Arbeit.

Dabei merkt der 47-jährige wie langwierig bestimmte Entwicklungen manchmal sind. Aber er freut sich auch immer wieder, wenn er vor Ort sehen kann, was seine Arbeit und sein beharrliches Bohren bewirkt hat. Dabei sei es auch gut, dass fast alle Fraktionen im Rat nicht nur auf ihre Parteiprogramme schauen, sondern auch häufig der Versuch gelingt, mit den anderen Parteien einen gemeinsamen Nenner zu finden. Das ist gut für die Stadt und wichtig für die Zukunft.

„Ich würde mir auch im Landtag mehr Gemeinsamkeiten wünschen. Für NRW wäre das gut“, so Alexander Baer abschließend. Wir wünschen ihm dort viel Glück.

## Unsere Wohnung, schützenswerter Rückzugsort unseres Privatlebens

**Zuhause soll es schön sein. Hier gibt es Geborgenheit. Für Viele ist sie Zentrum des Zusammenlebens.**

Kreis Lippe. Die eigene Wohnung ist wichtig. Deshalb kämpfen wir darum, dass Menschen nicht aus ihren Wohnungen verdrängt werden – weder im Arbeitsleben noch im Alter. Wir schaffen durch Neubau für viele Menschen ein neues, gutes Zuhause, gehen gegen steigende Mieten vor und helfen dabei, dass wir uns die eigene Wohnung mit normalem Gehalt wieder leisten können.

Unser Ziel ist es, dass wir in Nordrhein-Westfalen nicht mehr als 30 Prozent unseres verfügbaren Haushaltseinkommens für die Miete ausgeben müssen. Das soll für alle zehn Millionen Mieter\*innen in NRW gelten. Gleichzeitig unterstreichen wir unser sozialdemokratisches Aufstiegsversprechen und

werden die Menschen beim Streben nach einer Immobilie unterstützen. Denn die eigenen vier Wände sind auch eine lohnende Altersvorsorge.

„Über alles gesehen“, resümiert Ellen Stock, Vorsitzende der SPD-Lippe und SPD-Abgeordnete im Landtag, „brauchen wir ca. 100.000 neue Wohnungen pro Jahr in NRW. Wir wollen aber passgenaue Lösungen erarbeiten – für die verdichteten Großstädte mit explodierenden Mieten und Wohnungsmangel ebenso wie für die dünner besiedelten Regionen des Landes, in denen es manchmal sogar Leerstände gibt, und dabei gleichzeitig den Herausforderungen des Klimaschutzes gerecht werden.“

# Wir wünschen Euch ein frohes Osterfest!

Es ist das Osterfest alljährlich für den Hasen recht beschwerlich!

– Wilhelm Busch

Liebe Leserinnen und Leser,

wo ist schon wieder die Zeit geblieben? Ich schrieb doch erst die Weihnachtsgrüße – Wahnsinn!

Der langersehnte Frühling und strahlender Himmel mit Sonnenschein sind da. Das war es, was wir so dringend brauchten. Und zack, steht Ostern vor der Tür.

Auch in diesem Jahr gibt es wie jedes Jahr eine Osteraktion der SPD Extertal am Samstag 16. April vor dem Nahkauf in

Silixen ab 8:00 Uhr bis 9:30 Uhr (mit Alexander Baer) und vor dem Rewe in Bösingfeld ab 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr (mit Jürgen Berghahn). Wir schenken euch ein rotes Ei. Natürlich gekauft bei den Händlern vor Ort. Ein hart gekochtes Ei: Erst für die Deko und an den Feiertagen zum Schlemmen. Besser gehts doch nicht oder doch?

Bleibt doch gern noch für den ein oder anderen Talk bei uns am Stand und erzählt mit uns über die vergangenen und nächsten Wochen.

Für die SPD wird es wieder ein ereignisreicher Mai! Landtagswahl in NRW steht bevor. Thomas Kutschaty als neuer Spitzenkandidat.

Jetzt will ich aber mal aufhören zu schreiben, mehr dazu bei unseren persönlichen Treffen.

Wir wünschen euch und euren Familien entspannte Feiertage und ein tolles Osterfest mit Lagerfeuer, leckerem Grillen oder beim Brunch.

Eure SPD-Extertal  
(T: Melissa Schulz)



## Digitaler Landesparteitag

Melissa Schulz und Sarah Tammoschath (beide SPD Extertal) als Delegierte der SPD-Lippe mit dabei!



85 Tage vor der Landtagswahl am 15. Mai 2022 hat die NRWSPD Thomas Kutschaty als ihren Ministerpräsidentenkandidaten nominiert. Kutschaty erhielt auf einem digitalen Landesparteitag 96,8 Prozent der Stimmen.

In seiner 45-minütigen Grundsatzzrede untermauerte Kutschaty den Anspruch eines Politikwechsels bei der anstehenden Landtagswahl: „Die Bilanz der Landesregierung kann in wenigen Worten zusammengefasst werden: Was sinken sollte, steigt, und was wachsen musste, schrumpft. Allen die mit dieser Landesregierung völlig zurecht

unzufrieden sind, rufen wir zu: Wir werden diese schwarz-gelbe Landesregierung ablösen. Ich bin bereit Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen, auch schwere. Ich will deshalb Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen werden.“

Kutschaty kündigte vor den gut 450 gewählten Delegierten an, die Schulpolitik wieder zum Hauptfach der Landesregierung machen zu wollen. In einer SPD-geführten Landesregierung werde es „keine E-Mails mehr am Freitagnachmittag, keine E-Mail-Überfälle mehr am späten

Abend und keine Flucht mehr aus der Verantwortung“ geben.

Damit grenzt sich Kutschaty deutlich von der bisherigen Regierungspolitik ab: „Ein Ministerpräsident darf keine Angst vor der Schulpolitik haben. Ich werde sie wieder zur Chefsache machen“.

Weitere Reden hielten Manuela Dreyer, Ministerpräsidentin RP und Karl Lauterbach, Bundesminister für Gesundheit.

Der digitale Landesparteitag endete gegen 18:00 Uhr.

(T: Melissa Schulz)

## Jürgen Berghahn berichtet aus Berlin!

Impfpflicht, Folgen der Corona-Krise und der Überfall Russlands auf die Ukraine prägen den Start im Bundestag.

Jürgen, seit fünf Monaten gehörst Du nun dem Bundestag an. Was war das Beeindruckendste, was Du bisher erlebt hast?

Jürgen Berghahn: Das sind drei Bereiche: Zum einen waren das die Wahlen des Bundeskanzlers und des Bundespräsidenten. Mit Olaf Scholz einen sozialdemokratischen Regierungschef und mit Frank-Walter Steinmeier einen Lipper als Staatsoberhaupt wählen zu dürfen, sind persönlich zwei herausragende Erlebnisse gewesen. Zum anderen bin ich stolz darauf, dass die Ampel-Koalition zentrale Wahlversprechen wie eine Erhöhung des Mindestlohns schnell umgesetzt hat. Darüber hinaus beschäftigen mich natürlich auch die öffentlichen Debatten über die Impfpflicht und der schreckliche Ukraine-Krieg.

Wie stehst Du zur Impfpflicht?

Ich habe mich einer interfraktionellen Abgeordnetengruppe angeschlossen, die sich für eine Impfpflicht ab 18 Jahren ausspricht. Wir haben leider immer noch eine Impflücke von knapp

einem Viertel der Bevölkerung. Dadurch müssen wir damit rechnen, dass es immer wieder Einschränkungen des öffentlichen Lebens geben kann, wenn das Virus wieder aufflammt – etwa im Herbst oder durch neue Varianten. Den besten Schutz, den wir haben, ist die Impfung, das sagt uns jeder seriöse Wissenschaftler. Zum Schutz der vulnerablen Gruppen und um weitere harte Maßnahmen bspw. durch Kontaktbeschränkungen zu verhindern, bin ich für die Impfpflicht.

Wie erlebst Du die Debatte um den Krieg in der Ukraine und die Folgen für die Bundesrepublik?

Es ist wie Olaf Scholz sagte, eine „Zeitenwende“! Seit dem Mauerfall hatte man die Hoffnung, dass Kriege in Europa und militärische Rüstung der Vergangenheit angehören. Seit Putins Überfall auf die Ukraine gilt dies nicht leider mehr! Das Leid und die Zerstörung, die der russische Präsident Wladimir Putin mit dem Krieg in der Ukraine anrichtet, sind entsetzlich. Zum Glück demonstriert der Westen

hier Geschlossenheit, durch die Sanktionen und die schnelle Hilfe für die flüchtenden Menschen. Das beschlossene Sondervermögen für die Bundeswehr finde ich absolut richtig. Zugleich müssen wir uns so schnell wie möglich von russischem Gas und Öl unabhängig machen und den Ausbau von regenerativen Energien vorantreiben.

Wie macht sich das bemerkbar?

Ganz konkret in den Ausschüssen, in denen ich vertreten bin. Das ist zum einen der Umweltausschuss, zum anderen der Verkehrsausschuss. Damit besetze ich zwei Bereiche, in denen ich mich schon im Landtag engagiert habe und dass ich direkt in zwei Ausschüssen vollwertiges Mitglied sein darf, ist alles andere als selbstverständlich. Das ist ein großer Vertrauensbeweis, der mir da entgegengebracht wird und der daraus resultierenden Verantwortung bin ich mir sehr bewusst.

(Das Interview mit Jürgen Berghahn führte Patrick Bockwinkel)

## Erster Erfolg für BI Funkturalarm

Der Kreis Lippe hat das Baugenehmigungsverfahren und Beteiligungsverfahren mit sofortiger Wirkung ausgesetzt.

Nachdem Bürgermeister Frank Meier eingestehen musste, im Zusammenhang mit der Planung nicht alle Fakten offen gelegt zu haben, kommt nun neuer Schwung in die Sache. Auch die Deutsche Telekom will nach Worten des Bürgermeisters kooperieren. Gemeinsam mit der BI Funkturalarm sollen Alternativstandorte oder auch technische Möglichkeiten gesucht werden, die den bisher vorgesehenen Monsterturm stark reduzieren könnten. Ein Prozess, der bereits vor einiger Zeit hätte stattfinden müssen, aber in der Verwaltung stecken geblieben ist. Verlorenes Vertrauen in die Politik könnte

somit zurückgewonnen werden. Hierzu bedarf es aber einer Gesprächskultur, die durch Empathie geprägt ist. Ein „von oben herab“ hat es schon zu lange gegeben und bringt die Sache nicht voran. In Gesprächen mit der Telekom wurde signalisiert, offen und konstruktiv mit der BI Funkturalarm an einer Lösung zu arbeiten. Jetzt wird Bürgermeister Frank Meier sicherlich den Ball aufnehmen und zum Wohl der Bürger in Laßbruch für eine gute Funkturalarmlösung ringen. Hinter verschlossenen Türen ist schon zu viel schief gegangen. (T: Ralf Wilde)

## Kompetenzteam Jugend Extertal

Infos und Sachstand aus dem Kompetenzteam Jugend

Als Bedarfsanalyse für die Arbeit mit Jugendlichen wurde eine Fragebogenaktion an den Schulen im Extertal über das Freizeitverhalten der Jugendlichen durchgeführt. Die Auswertung der ausgefüllten Fragebögen ergab, dass der größte Teil der Freizeitgestaltung über die Vereine im Extertal abgedeckt ist. Als Wünsche wurden der Ausbau der Spielplätze und ein Skate/Bikepark genannt. Ein Projekt des Kompetenzteam Jugend war die Bewerbung der Gemeinde Extertal bei „Jugend entscheidet“ der Hertie Stiftung. Das Projekt bietet Kommunen die Chance, Jugendliche gezielt an die Kom-

munalpolitik heranzuführen und einzubeziehen. Leider wurde der Antrag negativ entschieden, aus 151 Bewerbungskommunen wurden 15 Kommunen ausgesucht. Ein weiteres Projekt, die Bewerbung von JuKulEx bei der Ausschreibung des Landschaftsverband Westfalen-Lippe „Partizipation und Demokratie fördern“ ist noch im Auswahlverfahren. Hier soll der Dialog zwischen Jugend und Kommunalpolitik gefördert werden. (T: Thomas Empting)

## Hausbesuche und „Rote Grills“

Die heiße Phase des Wahlkampfes hat begonnen. Alexander Baer ist fast jeden Tag unterwegs.

Es geht immer darum, direkt mit den Menschen zu reden.

Bereits zweimal war unser Landtagskandidat Alexander Baer im Extertal unterwegs. So nutzt er anfangs oft die Gelegenheit, etwas über sich und seinen Werdegang, seine politischen Ziele und seine Motivation für den Landtag zu kandidieren, zu erzählen. Gleichzeitig stellt er sich immer gern den Fragen seiner Wähler\*innen.

Seit Wochen tourt er durch den Wahlkreis und hat geklingelt, geklopft, hat sich vorgestellt oder Zettel und Flyer in die Briefkäs-

ten geworfen. Offen und interessiert erlebe er die Menschen: „Die Leute fragen mehr als vor einigen Jahren. Das ist sehr gut“, sagt Alexander Baer.

Ihr könnt Alexander Baer noch an folgenden Terminen im Extertal treffen und ansprechen:

16. April vor dem NAHKAUF von 8:00 Uhr bis 9:30 Uhr in Silixen.

29. April am Dorfgemeinschaftshaus in Almena ab 17:00 Uhr zum „Roten Grill“, immer nach dem Motto: „Wir grillen und Sie geben Ihren Senf dazu!“



Herausgeber: SPD-Gemeindeverband Extertal  
Rottstraße 3, 32699 Extertal  
Verantwortlich: Heino Rinne, Vorsitzender  
Druck: Presse-Druck- und Verlags-GmbH  
Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg

